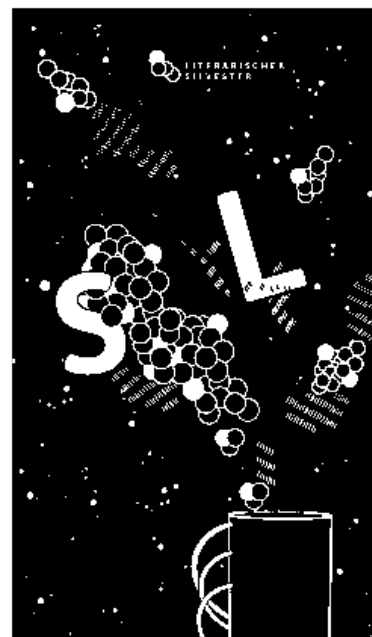
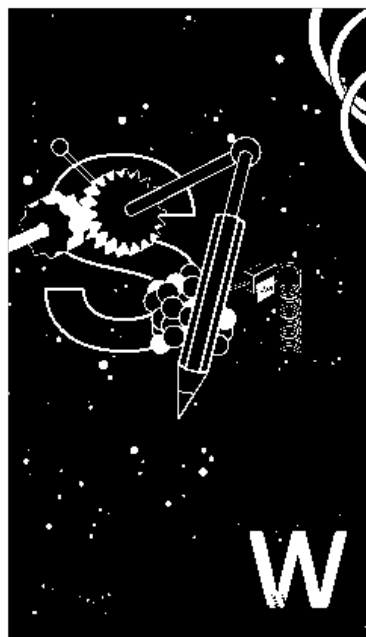
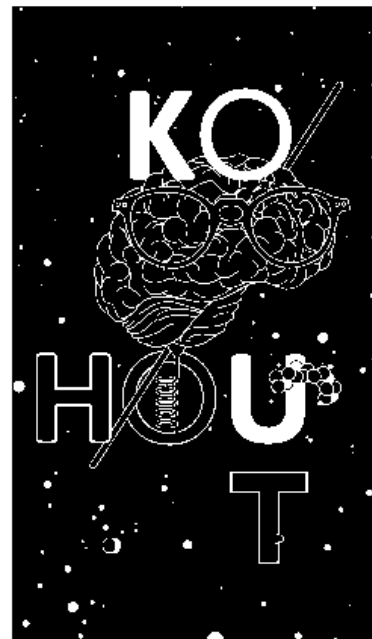
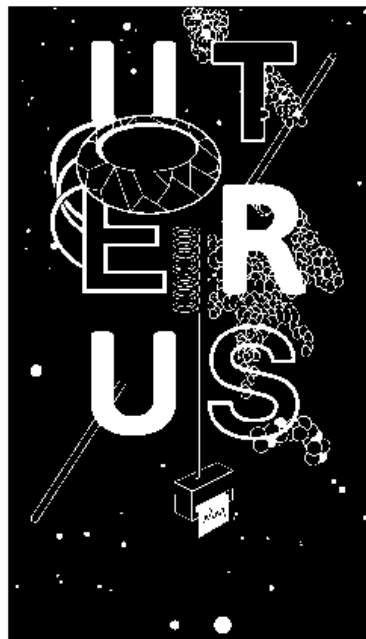


Jahresbericht 2015

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz



Veranstaltungsprogramm – ein Überblick

Das erste Betriebsjahr des lit.z Literaturhaus Zentralschweiz war ein Jahr des Aufbaus und der institutionellen Verankerung über die Erschliessung von Partnerschaften und Kontakten, massgeblich in der Zentralschweiz. Dabei setzte das lit.z einen Schwerpunkt auf die Etablierung eines öffentlichen Angebots an literarischen Veranstaltungen in Stans sowie in den fünf Partnerkantonen. Am Standort Stans fanden im lit.z 23 öffentliche sowie 4 geschlossene Anlässe statt; mit dem eigens für die Partnerkantone entwickelten Format «lit.z unterwegs» waren wir in Obwalden (Sarnen), Uri (Altdorf), Luzern und Zug präsent (insgesamt 10 Veranstaltungen). Mit einem Bühnenstück zu Meinrad Inglin und einem Meinrad-Lienert-Liederabend der Theatergruppe Chärnehus aus Einsiedeln war der Kanton Schwyz im lit.z repräsentiert. Auf diese Weise setzte sich das lit.z auch für einen Austausch kultureller Thematiken innerhalb der Zentralschweiz ein. Der Inglin-Abend wurde von der Meinrad Inglin Stiftung finanziell unterstützt.

Das Programm setzte sich aus Zentralschweizer, nationaler und internationaler Literatur zusammen, die Formate reichten von klassischen Lesungen und Gesprächen, über literarisch-musikalische Darbietungen bis hin zu kleineren szenischen, an literarische Thematiken gebundene Produktionen. Die Einladung versierter Moderatoren – Ilma Rakusa, Werner Morlang, Beatrice von Matt, Urs Bugmann, u.a. –, die mit den Autoren jeweils ein Gespräch führten, garantierte einen inhaltlichen Mehrwert, der über den reinen Leseakt hinaus ging. In der Regel führten wir im Monat zwei bis drei Veranstaltungen durch. Die Rückmeldung von C.S. aus Stans bestärkt uns in unserem Tun: «Dass wir in Stans nun das lit.z beherbergen, finde ich grossartig. Es wertet diesen Wohnort für mich ganz entscheidend auf.»

Drei Highlights sollen hervorgehoben werden:

- Der Auftakt zu Beginn des Jahres mit Gertrud Leutenegger und ihrem für den Schweizer Buchpreis nominierten Roman «Panischer Frühling», ein von Beatrice von Matt moderierter Abend, der über London via Südengland nach Sarnen führte – und am 8. Februar über achtzig Personen nach Stans lockte.
- Der ebenfalls mit rund neunzig Personen sehr gut besuchte Abend mit dem tschechischen Autor, Regisseur und Dramatiker Pavel Kohout. Ausgehend von seiner Autobiografie «Mein tolles Leben mit Hitler, Stalin und Havel» erläuterte Kohout seine Erfahrungen als emigrierter Intellektueller im Austausch mit der Luzerner Theater- und Verlagsszene zwischen den Jahren 1968 und 1989. Das Gespräch führte der an der Universität Zürich lehrende Slavist Tomáš Glanc.
- Der Herbstsaisonauftakt mit dem Dichter und Performer Michael Fehr, dessen Rezitation von «Simeliberg» vom angesagten Luzerner Gitarristen Manuel Troller begleitet wurde, und Nora Gomringer, der ein paar Wochen zuvor zur Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin 2015 gekürten Lyrikerin und Performance-Dichterin.

Vernetzung

Um dem Auftrag eines Zentralschweizer Netzpunkts für Literatur und Sprache nachzukommen, wurde das Format «lit.z unterwegs» entwickelt. Unter diesem Label initiierten und führten wir als mobile Institution Anlässe in den fünf Partnerkantonen durch und verschafften dadurch der Institution lit.z mehr Visibilität. Aus strategischen Gründen arbeiteten wir in der Regel mit professionellen Institutionen zusammen, die bereits über ein etabliertes Kulturprogramm, eine gute Infrastruktur, eine professionelle Kommunikationsarbeit und dadurch auch über ein ‚Stammpublikum‘ verfügten.

Im Folgenden die wichtigsten Kooperationen:

Zentralschweiz

Abraxas – Zentralschweizer Kinder- und Jugendliteratur-Festival Zug: Unter dem Titel «Zauberbuch und Postapokalypse» präsentierte die Literaturkritikerin und auf dem Gebiet der Fantasy-Literatur promovierte Literaturwissenschaftlerin Christine Lötscher in einem multimedialen Parcours die aufregendsten Neuerscheinungen aus der aktuellen Fantasy-Literatur.

theater (uri), Altdorf: Im Rahmen der Altdorfer Dezembertage und im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung des Gotthardbasistunnels brachten wir in Kooperation mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) die mehrsprachige, musikalisch begleitete Lesung von Dürrenmatts «Tunnel» zur Aufführung. Es handelte sich dabei um eine Wiederaufnahme der Inszenierung von Cyril Tissot mit der Musikerin Shirley Anne Hofmann und den Schauspielern Roberto Betti, Romain Bovy, Benjamin Knobil, Ueli Locher. Der Abend wurde vom theater (uri), dem CDN und dem Centre de Traduction Littéraire de Lausanne (CTL) finanziell unterstützt.

In der **Gemeindebibliothek Kriens** führten wir einen Abend mit dem Dichter und Hölderlin-Preisträger Klaus Merz durch, die Einführung und das Gespräch führten Sabine Graf.

In Kooperation mit «**Luzern bucht**» (heute Literaturfest Luzern) fand ein Abend mit vier Zentralschweizer Buchvernissagen statt. Das Format, das Autoren, Lektoren und die Zentralschweizer Verlage zusammenbrachte und so einen Austausch innerhalb der Zentralschweizer Literaturszene ermöglichte, hat sich auf Anhieb bewährt und wird am 9. 11. 2016 erneut stattfinden.

Im Restaurant Metzgern in Sarnen haben wir die Buchvernissage von Andreas Itens Buch «Wolkenkuckucksheim. Stammtischgespräche» durchgeführt, Romano Cuonz moderierte den Abend, an dem auch der Bildungsdirektor des Kantons Obwalden, Franz Enderli, teilnahm.

In Zusammenarbeit mit dem **Innerschweizer Schriftstellerinnen und –Schriftstellerverein ISSV** und dem **Pro Libro Verlag Luzern** feierten wir am 27. August die Buchvernissage von «Gestern. Kindheit in der Innerschweiz» statt.

Darüber hinaus war das lit.z im Mai auch Gastgeberin der Jahresversammlung der **visarte zentralschweiz**. Das literarische Grusswort verantwortete der Anagrammist und Künstler Heini Gut (Nidwaldner Kulturpreis 2016).

Der Büchertisch wird vom ortsansässigen Buch- und Kulturhaus von Matt ausgerichtet.

National

In Zusammenarbeit mit dem **Bundesamt für Kultur (BAK)** führten die Schweizer Literaturpreisträgerinnen 2015 Guy Krneta, Dorothee Elmiger und Hanna Johannsen im lit.z eine Gruppenlesung durch.

Mit dem **Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)** fand eine gemeinsame Veranstaltung anlässlich des Dürrenmatt-Jubiläumsjahrs 2015 (25. Todestag, 15-jähriges Bestehen des CDN) im theater (uri) statt (s.o.).

Mit finanzieller Unterstützung der **Landis und Gyr Stiftung** und in Zusammenarbeit mit den **Literaturhäusern Zürich und Lenzburg** lasen am 12. Oktober die ukrainischen Autoren Juri Andruchowytch und Sherhij Zhadan im Rahmen der Tournee «Krieg und Kultur – Dialog der Feinde. Die Lyriktournee von Meridian Czernowitz» in Stans. Der Fokus der Veranstaltung lag auf dem künstlerischen Dialog, den die Autoren im Umgang mit der ukrainisch(-russischen) Thematik führten, und auf der Frage nach der «Wirkungsmacht» von Literatur in Zeiten von politischen Umbrüchen und Krisen.

Als Kompetenzzentrum für Literatur war das lit.z am 21. November Gastgeber des «7. Schweizer Fachsymposiums für Übersetzerinnen und Übersetzer», das vom **Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz (AdS)** in Zusammenarbeit mit der **Pro Helvetia**, dem **Centre de Traduction Littéraire de Lausanne (CTL)**, dem **Übersetzerhaus Looren** und dem lit.z organisierte wurde. Das mehrsprachige Symposium fand erstmals in einem Literaturhaus statt: Es kamen praktische Fragen rund um das Vertragsrecht zur Sprache, gefolgt von einem Referat zur Übersetzung von Kinder- und Jugendliteratur. Unter der Leitung von professionellen Literaturübersetzerinnen und -übersetzer fanden am Nachmittag praktische Übersetzungsateliers aus den drei Landessprachen und aus dem Englischen statt. Mit dem Ziel, auch der Öffentlichkeit die kreative Arbeit der Übersetzerinnen und Übersetzer sichtbar zu machen und zu vermitteln, dass ohne die Übersetzerinnen und Übersetzer die Weltliteratur

nicht verfügbar wäre, führte das lit.z im Anschluss einen gut besuchten deutsch-englischen Anlass durch: Der mehrfach ausgezeichnete Übersetzer Ulrich Blumenbach erörterte zusammen mit der Anglistin Florence Widmer (Übersetzerhaus Looren) die Herausforderungen bei der Übertragung von Joshua Cohens experimentellem satirischem Roman «Der letzte Jude auf Erden» in die deutsche Sprache. «Mit fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Symposium sehr gut besucht. Die Rückmeldungen waren ausnahmslos positiv.» (Jahresbericht AdS 2015)

Vermittlung - Schreibwerkstatt

Mit einer Schulklasse des Kollegiums Stans starteten wir unter der Leitung der Übersetzerin, Lektorin und Literaturvermittlerin Alice Grünfelder das Angebot an Schreibwerkstätten für Jugendliche. An drei Nachmittagen und ebenfalls stundenweise im Rahmen des regulären Deutschunterrichts entwarfen die Jugendlichen auf der Basis von Interviews, die sie im Bekannten- und Familienkreis vorgängig durchführten, eigene Texte zum Thema «Das 13. Zimmer». Den Abschluss bildete eine öffentliche Lesung der Jugendlichen auf der Bühne des lit.z. Die vom lit.z erhobene kurze Evaluation in Form eines Fragebogens machte deutlich, dass die Schreibwerkstatt für die Jugendlichen, die teilweise im Rahmen ihrer Freizeit durchgeführt wurde, einen sehr hohen Arbeitsaufwand bedeutete – und Schreiben nicht für alle per se eine bereichernde Tätigkeit ist. Hinsichtlich zukünftiger Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche muss das lit.z eine Profilierung der sich im Aufbau befindenden Schreibwerkstätten durchführen. Denkbar sind Angebote im Rahmen der schulischen Begabtenförderung und freie Angebote, zumal es dafür eine Nachfrage zu geben scheint, wie die regelmässigen Anfragen von Eltern aufzeigen. Die nächste vom lit.z initiierte Schreibwerkstatt für Jugendliche findet im Rahmen des Ferienpasses Nidwalden statt, in Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp + klang Zürich und der Schriftstellerin Svenja Herrmann (schreibstrom.ch) bieten wir eine eineinhalbtägige Schreib- und Radiowerkstätte an.

Kommunikation – Website

Die für den visuellen Auftritt verantwortliche Agentur Komplizen GmbH und die Firma 1 up GmbH aus Luzern haben in enger Zusammenarbeit mit dem lit.z die Website entwickelt. Die Aufschaltung fand Anfang 2015 statt. Die Website umfasst eine Präsentation des aktuellen Veranstaltungsprogramms (Anlässe und Schreibworkshops), Informationen über das lit.z und Hinweise zu unseren Partnerinstitutionen. In der Rubrik Medien sind die Medienmitteilungen, Medienberichte und -beiträge sowie unsere Kommunikationsmittel archiviert. Darüber hinaus zeigen wir auf der Frontseite eine Auswahl an literarischen Veranstaltungen in der Zentralschweiz. Mehr dazu im nachfolgenden Abschnitt.

Zentralschweizer Literaturkalender

Statt, wie ursprünglich angedacht, eine eigene Zentralschweizer Literaturagenda anzubieten, hat sich das lit.z mit der überzeugenden und gut funktionierenden schweizerischen Literaturagenda «Wer liest wo» verlinkt. Diese ist ein Projekt von LiteraturSchweiz und dem Schweizer Buchhändler-und Verlegerverband SBVV. Die Agenda bietet den Veranstaltern von literarischen Anlässen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen kostenlos einzutragen. Die Literaturagenda ist online abrufbar auf werliestwo.ch sowie auf literaturschweiz.ch, einer vom Bundesamt für Kultur BAK geförderten Webplattform. Auf der Frontseite des lit.z prominent platzierten Rubrik «Wer liest wo», ist eine Auswahl der aktuell in der Zentralschweiz stattfindenden Veranstaltungen aufgeführt.

Infrastruktur/ Veranstaltungstechnik

Mit der finanziellen Förderung durch die Albert Koechlin Stiftung konnten wir im Verlauf des ersten Halbjahrs einen grossen Teil der Veranstaltungsmöblierung und die Veranstaltungstechnik einrichten. Mit der Firma Kleinlaut GmbH haben wir einen kompetenten und professionellen Technikpartner gefunden.

Facts & Figures

Die budgetierten Kosten für 2015 konnten wir gut einhalten. Der Aufwand für das erste Betriebsjahr des lit.z belief sich auf CHF 281'890.75 und der Ertrag auf CHF 289'187.70. Ende 2015 konnte das lit.z einen Jahresgewinn von CHF 7'296.95 ausweisen.

2015 durften wir 1'501 Personen an unseren lit.z Veranstaltungen begrüßen, dies macht eine durchschnittliche Publikumszahl von 40 Personen pro Veranstaltung. Von den insgesamt 37 Veranstaltungen waren 33 öffentliche und 4 geschlossene Anlässe. Mit dem Format «lit.z unterwegs» waren wir unter dem Jahr 10 Mal in der Zentralschweiz «on the road».

Dank

Das lit.z bedankt sich herzlich bei der Albert Koechlin Stiftung, dem Migros-Kulturprozent, der Gemeinde Stans sowie den sechs Zentralschweizer Kantonen Nidwalden, Luzern, Obwalden, Uri, Schwyz und Zug für deren finanzielle Unterstützung, Engagement und Vertrauen.

Beilagen

Bericht der Revisionsstelle, inkl. Jahresrechnung 2015

Übersicht Veranstaltungen lit.z 2015

Protokoll der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2015

Medienartikel (Auswahl anbei), siehe auch: <https://www.lit-z.ch/index.php/medien.html>

25. Mai 2016 / Sabine Graf, Intendantin & Daniela Krienbühl, Leiterin Administration und Organisation

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision
für das Geschäftsjahr 2015
an die Generalversammlung

Literaturhaus Zentralschweiz, Alter Postplatz 3, 6370 Stans

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) des Vereins Literaturhaus Zentralschweiz für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

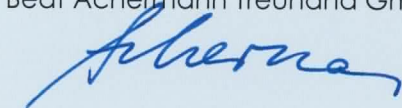
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 1. März 2016

Beat Achermann Treuhand GmbH



Beat Achermann
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Jahresrechnung 2015

Rechnungswesen · Wirtschaftsprüfung · Unternehmensberatung · Steuerberatung · Vermögensberatung · Vorsorgeberatung

Jahresrechnung 2015

Bilanz per 31.12.2015

Erfolgsrechnung 01.01.2015 - 31.12.2015

Mittelflussrechnung 01.01.2015 - 31.12.2015

Anhang

Aktiven

Umlaufvermögen		31.12.2015		Vorjahr	
		Fr.	%	Fr.	%
Flüssige Mittel		110 478.02		15 268.28	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5 240.00		60.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung		814.39		129.50	
Umlaufvermögen		116 532.41	68.61	15 457.78	49.34
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	Maschinen, EDV	4 742.36		6 027.16	
	Mobiliar, Einrichtungen	24 787.65		2 040.38	
Immaterielle Anlagen		23 785.92		7 804.80	
Anlagevermögen		53 315.93	31.39	15 872.34	50.66
Aktiven		169 848.34	100.00	31 330.12	100.00

Passiven

Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 654.20		0.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3 286.35		0.00	
Passive Rechnungsabgrenzung		146 450.02		24 169.30	
Kurzfristiges Fremdkapital		155 390.57	91.49	24 169.30	77.14
Organisationskapital					
Erarbeitetes freies Kapital		7 160.82		0.00	
Jahresgewinn		7 296.95		7 160.82	
Organisationskapital		14 457.77	8.51	7 160.82	22.86
Passiven		169 848.34	100.00	31 330.12	100.00

Ertrag

	1.1. - 31.12.2015		26.11.2013 - 31.12.2014	
			Fr.	%
Ertrag Veranstaltungen	10 416.50	3.60	212.00	0.22
Ertrag öffentliche Gelder	203 000.00	70.20	60 000.00	62.90
Ertrag Stiftungen und Dritte	58 721.20	20.31	10 000.00	10.48
Ertrag private Zuwendungen	10 330.00	3.57	20 070.00	21.04
Ertrag Mitgliederbeiträge	6 720.00	2.32	5 110.00	5.36
Ertrag	289 187.70	100.00	95 392.00	100.00

Aufwand

Aufwand Veranstaltungen	53 061.80	18.35	11 914.36	12.49
Personalaufwand	164 983.15	57.05	45 484.97	47.68
Übriger Betriebsaufwand	52 119.85	18.02	26 997.48	28.30
Abschreibungen	11 579.29	4.00	3 749.47	3.93
Finanzaufwand	147.11	0.05	89.55	0.09
Finanzertrag	- 0.45	0.00	- 4.65	0.00
Aufwand	281 890.75	97.48	88 231.18	92.49

Jahresgewinn

	7 296.95	2.52	7 160.82	7.51
--	-----------------	-------------	-----------------	-------------

Mittelherkunft	1.1. - 31.12.2015		26.11.2013 - 31.12.2014	
	Fr.	%	Fr.	%
Jahresgewinn	7 296.95		7 160.82	
Abschreibungen	11 579.29		3 749.47	
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-flow)	18 876.24	100.00	10 910.29	100.00
Total Mittelherkunft	18 876.24	100.00	10 910.29	100.00
Mittelverwendung				
Investitionen Maschinen, EDV	277.48		7 533.95	
Investitionen Mobiliar, Einrichtungen	26 330.00		2 331.86	
Investitionen immaterielle Anlagen (Website, Logo)	22 415.40		9 756.00	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	49 022.88	259.71	19 621.81	179.85
Total Mittelverwendung	49 022.88	259.71	19 621.81	179.85
Zunahme/Abnahme Liquidität	- 30 146.64	-159.71	- 8 711.52	-79.85

Liquidität am Anfang des Geschäftsjahres		01.01.2015	26.11.2013
		Fr.	Fr.
Flüssige Mittel		15 268.28	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		60.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		129.50	0.00
- kurzfristiges Fremdkapital		- 24 169.30	0.00
Liquidität am Anfang des Geschäftsjahres		- 8 711.52	0.00
Liquidität am Ende des Geschäftsjahres		31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel		110 478.02	15 268.28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5 240.00	60.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		814.39	129.50
- kurzfristiges Fremdkapital		- 155 390.57	- 24 169.30
Liquidität am Ende des Geschäftsjahres		- 38 858.16	- 8 711.52
Zunahme/Abnahme Liquidität		- 30 146.64	- 8 711.52

Anhang der Jahresrechnung 2015

Gesellschaftsform und Sitz der Organisation

Literaturhaus Zentralschweiz ist ein Verein mit Sitz in Stans.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Die Geschäftsführung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus vorgenommen bzw. gebildet werden.

Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Weitere gesetzliche Angaben	31.12.2015	Vorjahr
Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen	< 10	< 10

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, bzw. andieser Stelle offengelegt werden müssten.